

Märkte

20. Februar bis 19. März

Zuchtrinder

5.3. Traboch, 10.45 Uhr

Zuchtschafe

7.3. Traboch, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

24.2. Traboch, 11 Uhr

Greinbach, 11 Uhr

10.3. Traboch, 11 Uhr

Greinbach, 11 Uhr

17.3. Greinbach, 11 Uhr

Ideenacker

Ihr Wissen wächst.
Ideeënacker ist ein
WEBINAR Ideenacker #20

Frisch durch Frost
Wintergemüse als Chance für landwirtschaftliche Betriebe

24. Februar 2026
19:30 Uhr

60 Minuten Inspiration, 24.2.2026
„GRAND FARM“, Niederösterreich
„Vielfaltshof Zetmau“, Kärnten
„Gemüsehof Voggendorf“, OÖ
Kostenlos. Anmeldung bis 23.2.

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto,
Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

aktueller Kurs Vormonat

	4.2.	403,99	366,69
Steiermark ¹⁾	17.2.	421,43	387,78
Deutschland ³⁾	Feb.	422,73	405,33
Bayern ³⁾	Feb.	426,61	412,24
Schweiz, ⁴⁾	5.2.	559,09	541,11

Quellen: ¹⁾AK Stmk, ²⁾heizpellets24.at, ³⁾DEPI.de ⁴⁾pelletpreis.ch

Märkte online

QR-Code scannen →



oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe
verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 8 vom 19. Februar 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Hohe globale Weizen- und Sojabestände

Die Prognose des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) vom 10. Februar zur Entwicklung der Weltgetreideproduktion für 2025/26 bestätigte das bisher bekannte Bild.

Demnach zeigen sich die globalen Weizenaussichten für 2025/26 nach wie vor üppig. Sie gehen weiterhin von einer Gesamterzeugung von rund 842 Mio.t aus. Das ist weiterhin der historische Höchstwert. Der Verbrauch liegt bei 824 Mio.t, womit sich ein Lagerstand zum Ende des Wirtschaftsjahres von 277,5 Mio.t ergibt. Die globale Maisproduktion ist geringfügig auf 1.295,9 Mio.t zurückgegangen. Ein Rückgang in Mexiko wurde hier größtenteils durch einen Anstieg in der EU auf 56,95 Mio.t

ausgeglichen. Der Verbrauch von Körnermais wird in diesem Wirtschaftsjahr bei 1.301,2 Mio.t gesunken und etwas nach oben revidiert. Damit sind die Endbestände auf 288,97 Mio.t etwas gesunken und markieren ein Fünfjahrestief. Die Maisexporte für 2025/26 werden insbesondere für die Vereinigten Staaten erhöht gesehen, für die Ukraine jedoch gesenkt. Die EU-Maisimporte belaufen sich gemäß den USDA auf 19,5 Mio.t, also im mehrjährigen Rahmen.

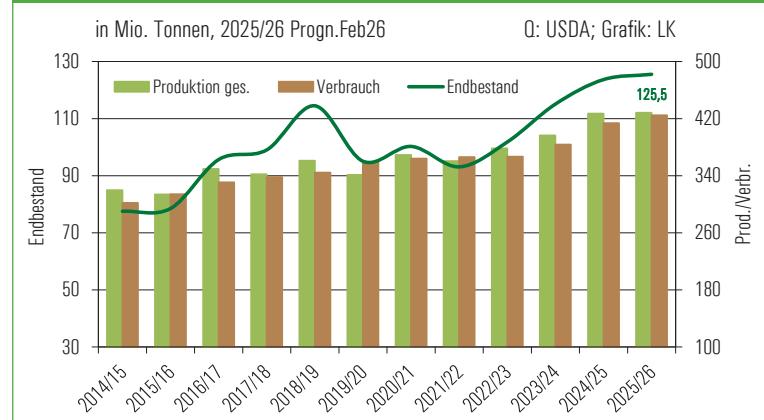
Was die weltweiten Prognosen für das Angebot und die Verwendung von Sojabohnen im Jahr 2025/26 betrifft, so geht man im Vergleich zu den letzten Wirtschaftsjahren von einer hohen Produktion, Verarbeitung und erhöhten Endbe-

ständen aus. Die Sojabohnenernte wird auf 428,2 Mio.t und somit auf einem historischen Höchststand geschätzt. Damit gibt es auch einen Höchststand bei den Lagerbeständen von 125,5 Mio.t. Allen voran baut Brasilien aufgrund der größeren Fläche und des höheren Ertrags auf 180,0 Mio.t aus, was auf das günstige Wachstum während der Saison zurückzuführen ist. An Sojabohnenmehl wird 288,9 Mio.t angeboten, und 284,6 Mio.t verbraucht. Daher baut sich auch hier das Endlager auf 19,5 Mio.t auf. Die EU spielt hier nur als Abnehmer eine Rolle. Sie dürfte 2025/26 rund 19,45 Mio.t an Sojabohnenmehl und 14 Mio.t an Sojabohnen importieren. Die eigene EU-Erzeugung von Sojabohnen beträgt überschaubar 2,8 Mio.t. Entsprechend abhängig ist man von Importen.

Zum heurigen steirischen Anbauverhalten gehen unsere LK-Experten davon aus, dass mit knapp 7000 ha rund 6 % mehr Winterweizen und Winterdinkel angebaut werden. Auch die Wintergerstenfläche zeigt sich um ca. 3 % ausgeweitet. Grund dafür ist auch die Zunahme des Anbaues von Zweitkulturen wie Soja und Kleinsämereien nach der Gersternte. Die Roggen- und Wintertriticaleflächen dürften um ca. 5 % zurückgenommen worden sein.

Robert Schöttel

Globale Versorgungsbilanz für Soja



SCHWEINEMARKT: Wendepunkt dürfte erreicht sein

Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. Februar
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,67	+ 0,01
E	1,59	+ 0,02
U	1,47	- 0,03
Ø S-P	1,65	+ 0,02
Zuchten	0,74	± 0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg;	Q: EK	Wo.06	Vorw.
EU	148,49	+ 0,43	
Österreich	161,35	- 0,28	
Deutschland	153,98	- 0,62	
Niederlande			
Dänemark	149,71	- 0,68	

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

Kurs Vorw.

Schweinehälfte, 12. – 18.2.	1,39	± 0,00
Zuchtsauen, 12. – 18.2.	0,72	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 16. – 22.2.	75,55	+ 2,50

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

Kurs Vorw.

Dt.Internet-Schweinebörsen, 13.2.	1,50	+ 0,04
Dt.VEZG Schweinepreis 12. – 18.2.	1,45	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 16.-22.2.	41,50	+ 3,00
Schweine E, Bayern, Wo.06 Ø	1,51	- 0,01



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Ferkelnnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Aufwärtstrend auf den europäischen Ferkelmärkten hält bei reger Nachfrage und abnehmenden Angebot weiter an. Der Schlachtenschweinemarkt sollte folgen.

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	16.2.	Vorw.
Weizen, Chicago, Mär.	169,96	+ 6,79
Mahlweizen Nr.2 MATIF	191,25	+ 1,75
Paris, März		
Mais, Chicago, März	143,27	+ 1,52
Mais MATIF Paris, März	189,25	- 0,25
Mais Bologna, 12.2.	226,00	+ 1,00
Bio Mais Bologna, 12.2.	350,00	± 0,00

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktentnahmehandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 8		
Sojaschrot 44% lose	390 - 395	
Sojaschrot 44% lose, o.GT	480 - 485	
Sojaschrot 48% lose	400 - 405	
Sojaschrot 48% lose, o.GT	490 - 495	
Rapschrot 35% lose	300 - 305	

Rundholzpreise

frei Straße, Jänner	
Fichte ABC, 2a + FMO oder FOO	
Oststeiermark	127 - 130
Weststeiermark	127 - 130
Mur/Mürztal	127 - 132
Oberes Murtal	127 - 130
Ennstal u. Salzkammergut	129 - 132
Braunblocche, Cx, 2a +	97 - 102
Schwachblocche, 1b	106 - 112
Zerspaner, 1a	58 - 73
Langholz, ABC	130 - 138
Sonstiges Nadelholz ABC 2a +	
Lärche	130 - 160
Kiefer	95 - 98
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	42 - 46
Fi/Ta-Faserholz	36 - 40

Energieholz

Preise Jänner	
Brennholz, hart, 1 m, RM	85 - 120
Brennholz, weich, 1 m, RM	62 - 78
Qualitätshackgut, P16 - P63	90 - 110
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 4. Qu.25	2,198

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.		
Qualitätsklasse I	4,10 - 4,50	
Qualitätsklasse II	3,80 - 4,05	
Qualitätsklasse III	3,20 - 3,75	
Qualitätsklasse IV	2,80 - 3,15	
Altschafe und Widder	0,40 - 1,20	

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 28 kg

warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80 Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57 Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23 Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44 Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56 ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jänner		1,27

Zuchtrindermarkt Greinbach 5.2.

Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	18	18 1.044
Jungkalbinnen II	12	12 1.293
Kalbin tr. II	4	4 2.580
Jungkühe II	40	38 3.014
Kühe II	2	1 3.000
Stiere A	9	4 3.513

Steirisches Gemüse

LK-Preiseinschätzung an GH je kg netto, KW 8/26	
Chinakohl, in Kisten	0,50
Vogerlsalat	5,00 - 5,50

Apfellagerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. Februar	
2016/2017	22.168
2017/2018	43.693
2018/2019	82.809
2019/2020	66.555
2020/2021	68.845
2021/2022	69.222
2022/2023	85.716
2023/2024	66.521
2024/2025	36.823
2025/2026	77.247

Nutzrindermarkt Greinbach: Starke Preisphase

17. Februar	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	30	75,13	8,97	+ 1,18
Stierkälber 81 bis 100 kg	82	90,21	9,17	+ 0,68
Stierkälber 101 bis 120 kg	118	110,04	9,06	+ 1,05
Stierkälber 121 bis 140 kg	44	130,07	8,38	+ 0,65
Stierkälber über 141 kg	32	169,56	7,34	+ 0,58
Summe Stierkälber	306	110,41	8,69	+ 0,90
Kuhkälber bis 80 kg	16	71,06	6,55	± 0,00
Kuhkälber 81 bis 100 kg	26	89,42	7,15	- 0,09
Kuhkälber 101 bis 120 kg	20	111,00	7,53	+ 0,74
Kuhkälber 121 bis 140 kg	12	126,83	7,14	+ 0,71
Kuhkälber über 141 kg	11	173,18	6,18	+ 0,75
Summe Kuhkälber	85	107,16	6,96	+ 0,62
Einsteller	2	274,50	5,05	+ 0,72
Kühe nicht trächtig	43	753,35	2,97	- 0,20
Kalbinnen über 12 Monate	12	595,83	3,42	+ 0,05

Beim Greinbacher Markt am 17. Februar wurden insgesamt 449 Stück Nutzrinder vermarktet. Die Preisfindung verlief in vielen Kategorien weiterhin sehr positiv.

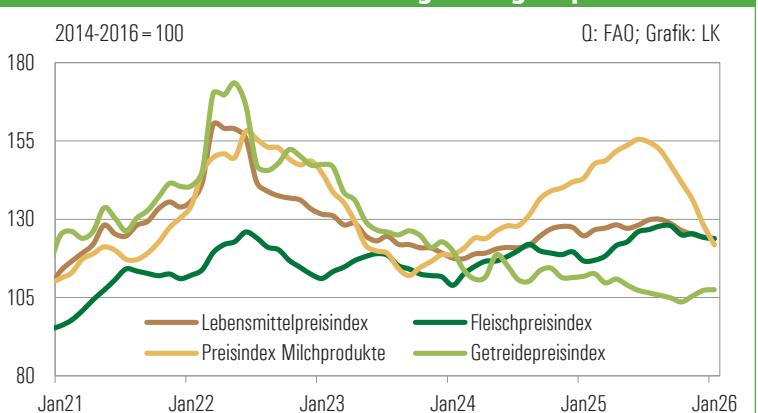
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 8.2.	27,0	28,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jänner	30,3	30,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Feb., 13.2.	34,8	34,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.2.	+ 3,6%	+ 6,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.2., inkl. Vermarktungsgebühren	
Kategorie	Ø-Gew.
Kühe	774,50
Kalbinnen	529,50
Einsteller	369,50
Stierkälber	111,00
Kuhkälber	112,00
Kälber ges.	111,50
	7,71

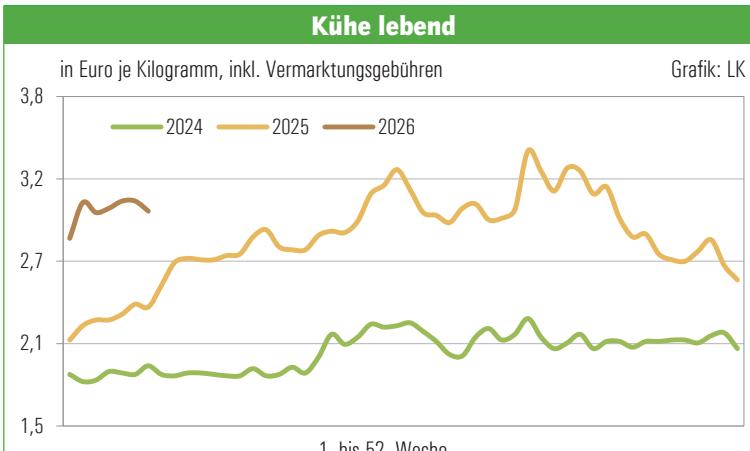
Weltmarkt-Preisentwicklung wichtiger Sparten



SCHLACHTRINDERMARKT: Anhaltende Abkühlungsphase, Bioware weiter stabil



Kühe lebend



Der Bedarf am Schlachtrindermarkt ist derzeit generell ruhig, aber auch das Angebot wurde kleiner. Bionotierungen konnten im Abtausch etwas zulegen.

Notierung Rind Steiermark

16. bis 22.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,02/7,06
Ochsen (300/460)	7,02/7,06
Kühe (300/420)	5,09/5,35
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,63
Programmkalbin (245/323)	7,02
Schlachtkälber (88/110)	9,30
Infos unter: 0316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,59
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,49
Styriabœuf, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,79
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **17**

Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**

Bio: Ochse <30 M. (KI.2,3,4) **39**; Kuh (KI.1-5) **67**; Kalbin <36 M. (KI.2,3,4) **71**

M gentechnikfrei:

Kuh: GTF Zuschlag bis **35 Cent**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Feb. auflaufend bis KW 07**
im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	6,84
U	7,30	5,86	7,25
R	7,23	5,82	7,09
O	-	5,32	6,42
Summe E-P	7,28	5,59	7,17
Tendenz	+ 0,07	+ 0,11	+ 0,10